



Vertrauen statt Kontrolle

Zeiterfassungs-Software macht SHK-Betrieb effektiver

Als sich die Bienek GmbH, tätig im Bereich Projektbau, für die Erfassung der Arbeits- und Projektzeiten entscheidet, macht sich Unbehagen in der Belegschaft breit. Unter den Kollegen ist die Rede von Kontrolle und Misstrauen – die Angst ist groß. Das ist nun über ein Jahr her. Heute ist das alles kein Thema mehr, mit der Software „TopKontor Zeiterfassung“ sind die Stundenzettel auf Papier jetzt schon Vergangenheit und niemand fühlt sich kontrolliert.

„In einer großen Gesprächsrunde im Kollegenkreis haben wir offen über alles gesprochen. Wir haben klar gemacht, dass es uns nicht um Kontrolle geht, sondern um die Optimierung der Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens. Davon profitieren schließlich alle“, erinnert sich Karl **Bienek**, Geschäftsführer des SHK-Unternehmens aus Nottuln, an die Besprechung, in der jeder seine Bedenken äußern konnte.

Eine der wichtigsten Anforderungen an die Zeiterfassung ist für die Bienek GmbH eine mobile Erhebung der Daten. Der Grund: Die sieben Kolonnen mit jeweils fünf bis sechs Mitarbeitern sind deutschlandweit für das Unternehmen auf Baustellen im Einsatz. Ein Großteil fährt direkt zur Baustelle, kommt nicht nach Nottuln ins Büro. „Einige unserer Kollegen sind im Ruhrgebiet wohnhaft, die sehen wir manchmal wochenlang nicht“, erklärt Thomas **Schmidt**, der im Büro in Nottuln die administrativen Arbeiten für das SHK-Unternehmen erledigt. Trotzdem müssen die Arbeits- und Projektzeiten sauber erfasst werden. Und mit der App „TopZeiterfassung“, die auf Tablet-PCs und Smartphones installiert ist, geschieht das jetzt ganz einfach und schnell. Jedes Auto ist mit einem solchen mobilen Endgerät ausgerüstet. Und jeden Morgen erfassen die Mitarbeiter entweder einzeln oder als Gruppe ihre Arbeitszeiten und ordnen sich entsprechenden Aufträgen zu, damit am Ende deutlich wird, wie viel Arbeitszeit ein Projekt „gekostet“ hat. Das unternehmerische Versprechen, die Anfahrtszeit zu den Bau-

stellen zwar zu erfassen, aber nicht zu werten und somit die „Kontrolle“ ein wenig zu entzerren, wurde gehalten. Über die App können außerdem auch Urlaubsanträge sowie Krankmeldungen verwaltet und direkt an die in Nottuln lokal installierte Software „TopKontor Zeiterfassung“ übermittelt werden. Damit wird die Lohnbuchhaltung nun nicht mehr verzögert, weil Stundenzettel noch verspätet eingereicht werden müssen.

Diese Stundenzettel hat der Fachbetrieb noch einige Zeit parallel ausgefüllt und in „Excel“-Listen eingepflegt. „Wir wollten schon vor der Zusammenarbeit mit **blue:solution** mit der Zeit gehen, allerdings hat uns die Software, die wir vorher im Einsatz hatten, sehr enttäuscht“, erinnert sich Thomas Schmidt an den ersten digitalen Zeiterfassungsversuch. Die individuellen „Stempel“ wurden häufig von der Software nicht erkannt und teilweise die Zeiten nicht erfasst. Der Frust im Unternehmen war groß. Doch zurück zum Stundenzettel? „Nein, das war auch keine Lösung. Wir haben uns dann auf die Suche nach einem anderen Anbieter gemacht und sind auf **blue:solution** gestoßen“, erklärt Schmidt.

„Der Produktmanager hat uns persönlich besucht, die Software wurde auf unsere persönlichen Wünsche hin installiert und wenn wir Fragen haben, ist immer jemand für uns da“, so Karl Bienek. Und weil die softwarebasierte Zeiterfassung für die rund 30 Mitarbeiter reibungslos funktioniert, ist die doppelte Zeiterfassung nun vorbei.



Kein Hexenwerk: Projektmanagement

Außerdem hat das Unternehmen jetzt die großen sowie umfangreichen Projekte noch besser im Blick und kann gegebenenfalls frühzeitig nachjustieren. Mit den drei Komponenten „Mitarbeiter“, „Auftrag/Projekt“ und „Tätigkeit“ ist das Projektmanagement auch im Handwerksbetrieb kein Hexenwerk. „Die selbsterklärende Eingabemaske, die stark den Anwenderprogrammen von **Microsoft** ähnelt, finde ich klasse. Ich brauchte nicht lange, um mich in das Programm einzuarbeiten“, betont Thomas Schmidt. Und mit Hilfe der Nachkalkulationsfunktion, in der entstandene Lohnkosten per Zeit und Stundensatz ermittelt werden, können Projekte Vorreiterrolle für andere Projekte einnehmen. Auch während des laufenden Projektes behält das SHK-Unternehmen aus Nottuln den Überblick. Wenn es sein muss, können auch Teilfortschritte frühzeitig abgerechnet werden.

In der Personalbuchhaltung freut sich Thomas Schmidt über die vielen Möglich-

keiten, die das Arbeiten für ihn einfacher machen. In Urlaubs- und Zeitkonten verwaltet die Bienek GmbH die individuellen Urlaubstage und Überstunden der Mitarbeiter. Ähnlich eines Bankkontos werden geleistete Stunden gutgeschrieben und Fehlzeiten abgezogen. In einem Monatsabschluss werden alle Informationen zusammengestellt und ein „Kontoauszug“ liefert eine übersichtliche Darstellung. Auch bei individuell vereinbarten Arbeitszeiten behält Schmidt den Überblick. Im Programm lassen sich Zeitmodelle anlegen, die beim Monatsabschluss alles automatisch berücksichtigen. Und damit in Nottuln das Büroteam genau weiß, welche Aufträge und Projekte an welchem Tag von wem betreut werden, gibt es einen Personaleinsatzplan. „Zusätzlich nutzen wir den Reportgenerator regelmäßig. Ein tolles Instrument, mit dem wir Berichte und Auswertungen erstellen können“, erklärt Schmidt. ■

Weitere Informationen unter:

www.topkontorzeiterfassung.de
www.bienek-shk.de

1 Sieben Kolonnen mit jeweils fünf bis sechs Mitarbeitern sind deutschlandweit für die Bienek GmbH auf Baustellen im Einsatz und erfassen ihre Arbeits- und Projektzeiten mobil. Dabei geht es nicht um Kontrolle, sondern darum, das Unternehmen wirtschaftlicher zu führen.

2 Jedes Fahrzeug der Bienek GmbH ist mit einem Tablet-PC oder Smartphone ausgestattet, so dass die Kolonnen ihre Zeiten mobil erfassen können. Richard Warmeling, Meister Heizung, Lüftung und Sanitär, demonstriert, wie das funktioniert.

3 Mit dem Einsatz der Software „TopKontor Zeiterfassung“ haben Thomas Schmidt und Geschäftsführer Karl Bienek (rechts) ihre Projekt- und Personalzeiterfassung im Griff. (Fotos: blue:solution software GmbH)

PELIA
GEBÄUDESYSTEME

PELIA Fußbodenheizungssysteme zum Heizen und Kühlen.

PELIA entwickelt und produziert komplette Systemlösungen zum Heizen und Kühlen. Dabei gehören speziell für den Renovierungsbereich konzipierte Systeme mit niedrigen Aufbauhöhen sowie Standardanwendungen für den Neu- und Umbau ebenso zum Programm wie Sonderlösungen für individuelle Bauvorhaben.

Hohe Qualität, einwandfreie Funktion und einfache Bedienung dürfen Sie dabei von allen PELIA-Fußbodenheizungssystemen erwarten.

Fragen Sie Ihren Fachgroßhandelspartner nach PELIA oder kontaktieren Sie uns persönlich für weitere Informationen. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Sofia Keller (Vertriebsleiterin), Nicolai Hübner (Geschäftsführer)